

scheint ein physisches Agens dabei wirksam zu seyn.

5) Dieses Agens gehört aber nicht zu den gewöhnlichen physischen Agentien, die sich (durch physische und chemische Reagentien) auch im Todten darstellen lassen, sondern es scheint nur in der Sphäre des Lebens zu existiren, eine Lebensatmosphäre des lebenden Organismus zu seyn, die nur auf Lebendiges wirken kann; daher sein Daseyn sowohl, als die Empfänglichkeit dafür äußerst bedingt durch individuelle und gegenseitige Verhältnisse (auf ähnliche Weise, wie der flüchtige Ansteckungsstoff).

6) Dieser Zustand kann in Krankheiten, besonders nervöser Art, ein großes Heilmittel werden, selbst dann, wo die kräftigsten Heilmittel vergebens angewendet worden sind. Aber er kann auch schädlich werden.

7) Deswegen ist er seiner Natur nach, als sehr bedingt, nicht geeignet, allgemeines Heilmittel zu werden. Auch bedarf er, als in seinen Wirkungen noch nicht gehörig bekannt,

und gefährlicher Folgen fähig, großer Vorsicht von Seiten des Arztes.

Alles scheint zu beweisen, daß eine Kraft im Menschen liegt, man nenne sie Phantasie oder wie man will, welche unter gewissen Verhältnissen und Anregungen (auch der magnetischen) die wunderbarste Exaltation der Nerventhätigkeit und des Geistes erregen, und selbst in das Körperliche des Organismus eingreifen und es verändern kann. Ein wahres Factum aber kann keine Macht in der Welt ungeschehen machen, und eben so wenig eine unmittelbar darauf gegründete factische Wahrheit. Sie ist die einzige, die wir im Reiche der Natur und Geschichte als Wahrheit anerkennen. Sie triumphirt sicher am Ende über alle Kämpfe der Zeiten und Meinungen. Also das Factum und seine völlige Begründung, dieß allein — nicht Raisonnement — ist's, was hier gefordert wird.

Man muß von einer Sache etwas wissen, bevor man unternimmt, über ihre Wahrheit im speciellen Anwendungsfalle abzuurtheilen.

Dr. H. Fesl, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

**Theateranzeige.** Morgen, den 29sten: die gefährliche Nachbarschaft. Hierauf: Johann von Paris, Dem. Schwarzböck, Prinzessin, als letzte Gastrolle.

**Bekanntmachung.** Heute, den 28sten d. M., bei einem Garten-Concert, kann ich mit ganz vorzüglich gutem Kirchberger Weißbier und Dölniger Gose aufwarten und bitte um zahlreichen Zuspruch.  
J. Kuhn, in der Säge.

**Anzeige.** Morgen, den 29sten d. M., halte ich wiederum ein Kirschfest, mit vollständiger Musik-Begleitung, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade.

K ä n n e, Kirschpachter in Möckern.

**Hausverkauf.** Ein in gutem Zustande befindliches, 3 Stock hohes Haus, worunter sich ein Gewölbe befindet, in einer guten Lage der Stadt, ist für 2800 Thlr. zu verkaufen durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.